



SITZUNGSVORLAGE

Nr. **1 9 - V - 5 1 - 0 0 1 4**

(Jahr - V - Amt - Nr.)

Betreff:

Dezernat(e) VI

Sicherung der gesundheitserhaltenden Ernährung in städtischen Kindertagesstätten auf der Grundlage der Richtlinien der Deutschen Gesellschaft für Ernährung e.V.

Anlage/n siehe Seite 3

Bericht zum Beschluss Nr. vom

Stellungnahmen

Personal- und Organisationsamt	nicht erforderlich <input type="radio"/>	erforderlich <input checked="" type="radio"/>
Kämmerei	reine Personalvorlage <input checked="" type="radio"/>	→ s. unten <input type="radio"/>
Rechtsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Umweltamt: Umweltprüfung	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Frauenbeauftragte nach - dem HGIG	nicht erforderlich <input type="radio"/>	erforderlich <input checked="" type="radio"/>
- der HGO	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Straßenverkehrsbehörde	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Projekt-/Bauinvestitionscontrolling	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Sonstige:	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>

Beratungsfolge

DL-Nr.

(wird von Amt 16 ausgefüllt)

a)	Ortsbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Kommission	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Ausländerbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
b)	Seniorenbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Magistrat	Tagesordnung A <input checked="" type="radio"/>	Tagesordnung B <input type="radio"/>
	Eingangsstempel Büro des Magistrats	Umdruck nur für Magistratsmitglieder <input type="checkbox"/>	
	Stadtverordnetenversammlung	nicht erforderlich <input type="radio"/>	erforderlich <input checked="" type="radio"/>
	Ausschuss	öffentlich <input checked="" type="radio"/>	nicht öffentlich <input type="radio"/>
	Eingangsstempel Amt 16	<input checked="" type="checkbox"/> wird im Internet/PIWI veröffentlicht	

Bestätigung Dezernent

Manjura

Stadtrat

Vermerk Kämmerei

Wiesbaden,

- Stellungnahme nicht erforderlich
 Die Vorlage erfüllt die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen.
 → siehe gesonderte Stellungnahme

Imholz

Stadtkämmerer

A Finanzielle Auswirkungen

Mit der antragsgemäßen Entscheidung sind **keine** finanziellen Auswirkungen verbunden.
 finanzielle Auswirkungen verbunden.
 (in diesem Fall bitte weiter ausfüllen)

I. Aktuelle Prognose Ergebnisrechnung Dezernat

HMS-Ampel rot grün Prognose Zuschussbedarf:

abs.: 53.914.941,00
 in %: 14,80

II. Aktuelle Prognose Investitionsmanagement Dezernat

Investitionscontrolling Investition Instandhaltung

Budget verfügte Ausgaben (Ist): abs.: _____
 in %: _____

III. Übersicht finanzielle Auswirkungen der Sitzungsvorlage

Es handelt sich um Mehrkosten
 budgettechnische Umsetzung

IM	CO	Jahr	Bezeichnung	Gesamtkosten in €	darin zusätzl. Bedarf apl/üpl in €	Finanzierung (Sperre, Ertrag) in €	Kontierung (Objekt)	Kontierung (Konto)	Bezeichnung
		2020	Personalkosten anpassung Hauswirtschafts bereich	487.840	487.840		1300264	630098	51 Abteilung Kindertagesstätten/ Personalaufwendung D-Plan
Summe einmalige Kosten:				487.840	487.840				

	x	ab 2021 ff.	Personalkosten anpassung Hauswirtschafts bereich	975.680	975.680		1300264	630098	51 Abteilung Kindertagesstätten/ Personalaufwendung D-Plan
Summe Folgekosten:				975.680	975.680				

Bei Bedarf Hinweise /Erläuterung:

B Kurzbeschreibung des Vorhabens

Die Inhalte dieses Feldes werden (außer bei vertraulichen Vorlagen, wie z. B. Disziplinarvorlagen) im Internet/Intranet veröffentlicht und dürfen den Umfang von 1200 Zeichen nicht überschreiten (soweit erforderlich: Ergänzende Erläuterungen s. Pkt. IV.; bei einigen Vorlagen (z. B. Personalvorlagen) entfallen die weiteren Ausführungen ab Pkt. I.)
Es dürfen hier keine personenbezogenen Daten im Sinne des Hessischen Datenschutzgesetzes verwendet werden (Ausnahme: Einwilligungserklärung des/der Betroffenen liegt vor). Es handelt sich um ein **Pflichtfeld**.

In 39 von 40 städtischen Kindertagesstätten wird seit Beginn der 90er Jahre täglich frisch gekocht (Frühstück, Mittagessen und Nachmittagsessen). Seit dieser Zeit wurde die Qualität der Verpflegung in städtischen Kindertagesstätten kontinuierlich weiter entwickelt und seit 8 Jahren auch auf der Grundlage der Deutschen Gesellschaft für Ernährung e.V. zertifiziert (FIT KID). Aus diesem Grund sind die Anforderungen an das Hauswirtschaftspersonal sowohl qualitativ als auch quantitativ gestiegen. Die Rückmeldungen aus der Praxis und der Vergleich zu Personalbemessungen anderer Träger hat ergeben, dass der Standard überprüft und angepasst werden muss, um die Qualität der Ernährung in städtischen Kindertagesstätten zu sichern. Deshalb soll auf der Grundlage der Organisationsuntersuchung des Personal- und Organisationsamtes, sowie Vergleichen mit Modellkalkulationen der Bertelsmann Stiftung der Personalbedarf für die Herstellung der Mittagsverpflegung aufgestockt werden.

Anlagen:

1. Beschluss Nr. 0240 der Stadtverordnetenversammlung vom 01.06.2006
2. Kalkulation zum Mehrbedarf (Grundlage 2019)
3. Berechnung zur Personalkostenkalkulation im Hauswirtschaftsbereich alt (Organisationsuntersuchung des Personal- und Organisationsamts von 2004)
4. Auszug aus der Studie „Is(s)t Kita gut?“ mit Modellkalkulationen der Bertelsmann Stiftung zur Personalbemessung
5. Kriterien zur Erreichung des FIT KID Siegels
6. Berechnung zur Personalkostenkalkulation im Hauswirtschaftsbereich neu

C Beschlussvorschlag:

1. Es wird zur Kenntnis genommen:

- 1.1. In derzeit 39 von 40 städtischen Kindertagesstätten werden nach den Richtlinien der Deutschen Gesellschaft für Ernährung e.V. (DGE) täglich drei frische Mahlzeiten zubereitet. Die Einhaltung des Standards wird jährlich durch die Vergabe des FIT KID - Siegels überprüft.
- 1.2. Die Erhaltung des hohen Qualitätsstandards macht eine Aufstockung des Küchenpersonals notwendig.
- 1.3. Die Neubemessung des Personals in den Küchen der städtischen Kindertagesstätten erfolgt auf der Grundlage der Organisationsuntersuchung des Personal- und Organisationsamtes von 2004 (Beschluss Nr. 0240 STVV von 2006, Anlage 1), überprüft und ergänzt durch eine vergleichbare Modellkalkulation zur Personalbemessung der Bertelsmann Stiftung auf Basis der Richtlinien der DGE.
- 1.4. Aus der Neubemessung des Personals ergibt sich ein zusätzlicher Bedarf an Wochenstunden in Höhe von 256 Std. TVöD E 3 und in Höhe von 512 Std. TVöD E5 (vgl. Anlage 2).

2. Es wird beschlossen:

- 2.1. Die Qualität in der Verpflegung in den städtischen Kindertagesstätten wird gesichert.
- 2.2. Die Personalbemessung für Küchen wird auf der Grundlage der Organisationsuntersuchung des Personal- und Organisationsamtes und der Modellberechnung der Bertelsmann Stiftung auf Basis der Richtlinien der DGE um 1,5 min. pro Tag und Mittagessen aufgestockt.
- 2.3. Zum Stellenplan 2020/2021 wird bei dem Amt für Soziale Arbeit der hauswirtschaftliche Stellenpool um 256 Std. gleich 6,57 VZÄ nach TVöD E3 und 512 Std. gleich 13,12 VZÄ nach TVöD E5 aufgestockt. Die dazu neu geschaffenen Planstellen können nach der Genehmigung des Haushaltes durch die Aufsichtsbehörde besetzt werden.

- 2.4. Die zusätzlichen CO-Mittel in Höhe von 487.840 EUR für 2020 unterjährig ab 01.07.2020 und 975.680 EUR jährlich ab 2021 werden als weitere Bedarfe in der Haushaltsplanung 2020/2021 angemeldet und sind im Rahmen der Haushaltsplanberatungen dem Budget des Dezernates VI/51 zuzusetzen. Die Personalkosten wurden anhand Leitlinie Personalkosten 2019 berechnet.
- 2.5. Im Rahmen der neuen Regelung zur Steuerung der Personalkosten ab 2018ff ist das Personal-kontingent (Basiswert) des Stammpersonals Dezernat VI um 19,69 VZÄ zu erhöhen.

D Begründung

Täglich werden ca. 4.600 Kinder, Erzieherinnen und Erzieher in den städt. Kindertagesstätten verköstigt. Es werden drei Mahlzeiten (Frühstück, Mittagessen und Nachmittagssnack) - entsprechend den Ernährungsempfehlungen der DGE - frisch vor Ort zubereitet. Es werden dazu bevorzugt Produkte aus regionaler Herkunft entsprechend der Jahreszeit sowie aus kontrolliert ökologischer Landwirtschaft bezogen. Die Zubereitung berücksichtigt religiöse Anforderungen, reagiert auf Allergien und Unverträglichkeiten und geht auf Kinderwünsche ein. Die städt. Kindertagesstätten unterziehen sich erfolgreich seit 8 Jahren jährlich in rotierendem Turnus dem FIT KID Zertifizierungsprozess. Dabei werden ca. 13 Kindertagesstätten - stellvertretend für alle (inzwischen 40 städtischen KT's) - sehr sorgfältig durch die Deutsche Gesellschaft für Ernährung e.V. (DGE) jährlich überprüft/auditiert.

Die jährliche Zertifizierung nach dem „DGE-Qualitätsstandard für die Verpflegung von Tageseinrichtungen für Kinder“ ist ein elementarer Baustein der kontinuierlichen Qualitätssicherung, die damit dokumentiert und nachhaltig weiterentwickelt wird. Die städt. Kindertagesstätten liefern damit einen bedeutenden Beitrag zu „IN FORM“, Deutschlands Initiative für eine gesunderhaltende Ernährung und Bewegung.

Diese notwendige und wichtige Leistung hat, durch die gestiegenen Anforderungen in den letzten Jahren, einen kontinuierlichen Aufgabenzuwachs erzeugt und macht eine Personalanpassung notwendig. Auf Basis der Ergebnisse einer Organisationsuntersuchung des Küchenbereiches durch das Personal- und Organisationsamt von 2004 wird in den städtischen Kindertagesstätten von einem Arbeitsaufwand zur Zubereitung der Verpflegung pro Kind von 1 Min. für das Frühstück, 3,5 Min. für das Mittagessen und 1 Min. für den Nachmittagssnack berechnet. 50% des Zeitaufwandes werden als Nebenarbeiten zur Essenzubereitung zugeschlagen (vgl. Beschluss Nr. 0240 STVV von 2006). Somit ergibt sich für eine Ganztagsverpflegung von 100 Kindern ein Personalschlüssel von 1,76 VZÄ. (Anlage 3)

Die Bertelsmann Stiftung führt in ihrer Studie „Is(s)t Kita gut?“ verschiedene Modellberechnungen zur Personalausstattung bei der Zubereitung von Mittagessen nach den Richtlinien der DGE durch. Für die Zubereitung von Mittagessen in Frischkost ergibt sich dort ein Personalschlüssel von 2,26 VZÄ pro 100 Kinder (Anlage 4, Seite 28, Tabelle 28).

Auf Grundlage dieses Vergleiches und der vom Personal- und Organisationsamt sehr detailgenauen und praktikablen Berechnung des Personalbedarfes von 2004, soll der kalkulierte Zeitwert für ein Mittagessen von 3,5 Minuten auf 5 Minuten erhöht werden, um den gestiegenen Anforderungen der Essenzubereitung auf Grundlage des Standards der DGE (Anlage 5) gerecht zu werden. Eine Rückmeldung aus der Praxis ergab, dass diese Aufstockung bei der Mittagsverpflegung notwendig ist. Dies entspricht einem Zeitwert von 7 Minuten pro Tag und Kind (derzeit 5,5 Minuten). Unter Berücksichtigung des Zuschlages für Nebenarbeiten errechnet sich ein Personalbedarf von 2,24 VZÄ pro 100 Kinder für die Ganztagsverpflegung (Anlage 6).

I. Auswirkungen der Sitzungsvorlage

(Angaben zu Zielen, Zielgruppen, Wirkungen/Messgrößen, Quantität, Qualität, Auswirkungen im Konzern auf andere Bereiche, Zeitplan, Erfolgskontrolle)

II. Demografische Entwicklung

(Hier ist zu berücksichtigen, wie sich die Altersstruktur der Zielgruppe zusammensetzt, ob sie sich ändert und welche Auswirkungen es auf Ziele hat. Indikatoren des Demografischen Wandels sind: Familiengründung, Geburten, Alterung, Lebenserwartung, Zuwanderung, Heterogenisierung, Haushalts- und Lebensformen)

III. Umsetzung Barrierefreiheit

(Barrierefreiheit nach DIN 18024 (Fortschreibung DIN 18040) stellt sicher, dass behinderte Menschen alle Lebensbereiche ohne besondere Erschwernisse und generell ohne fremde Hilfe nutzen können. Hierbei ist insbesondere auf die barrierefreie Zugänglichkeit und Nutzung zu achten bei der Erschließung von Gebäuden und des öffentlichen Raumes durch stufenlose Zugänge, rollstuhlgerechte Aufzüge, ausreichende Bewegungsflächen, rollstuhlgerechte Bodenbeläge, Behindertenparkplätze, WC nach DIN 18024, Verbreitung von Informationen unter der Beachtung der Erfordernisse von seh- und hörbehinderten Menschen)

IV. Ergänzende Erläuterungen

(Bei Bedarf können hier weitere inhaltliche Informationen zur Sitzungsvorlage dargelegt werden.)

V. Geprüfte Alternativen

(Hier sind die Alternativen darzustellen, welche zwar geprüft wurden, aber nicht zum Zuge kommen sollen.)

Wiesbaden, 13.05.2019

5102

Range (3173/ra)

51.4 dezentrale
Steuerungsunterstützung
(4261/bu)

Manjura
Stadtrat